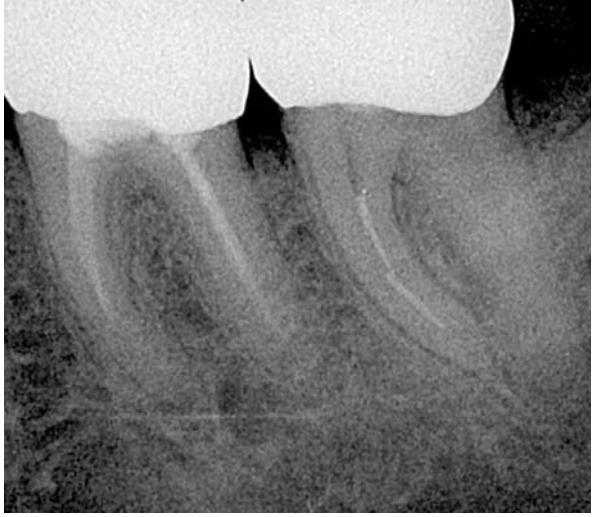


Fortbildung Endodontie:

Praktischer Arbeitskurs zur Fragmententfernung

Kaum jemand ist sich dessen allzeit bewusst oder rechnet vor einer mechanischen Wurzelkanalbehandlung damit, aber dennoch kann es immer wieder passieren: das Missgeschick einer Instrumentenfraktur. Für den betroffenen Patienten ist das der Super-GAU, aber auch der Zahnarzt empfindet die Situation als äußerst schamhaft. Er sieht sich mit schwierigen Fragen konfrontiert: Wie ist die rechtliche Situation? Muss das Bruchstück entfernt werden? Und wenn ja, wie? Verschlechtert sich die Erfolgsprognose? Was sagt man dem Patienten? Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in die Aufbereitungstechniken und -instrumente ist geschwächt. Über kurz oder lang könnte das dazu führen, dass der Behandler wieder zur Handaufbereitung zurückkehrt. Um dem vorzubeugen, bietet Dr. Christoph Zirkel (Köln) in Zusammenarbeit mit Dr. Clemens Bargholz (Hamburg) am 9. Oktober 2015 in München den „Praktischen Arbeitskurs zur Fragmententfernung" an. Darin werden die wichtigsten Fragestellungen beantwortet sowie Lösungsmöglichkeiten und Techniken aufgezeigt, wie bei einer Instrumentenfraktur vorzugehen ist bzw. wie frakturierte Instrumente substanzschonend entfernt werden können. Auch werden Strategien vorgestellt, wie Instrumentenbruch zukünftig vermieden werden kann. Zudem wird der Einfluss des Instrumentenbruchs auf die Erfolgsprognose thematisiert ebenso wie das Patientengespräch und die rechtliche Situation.
Jeder Teilnehmer wird vor Ort intensiv betreut und hat einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz samt Mikroskop und genügend Zeit zur Verfügung, sodass er die verschiedenen Techniken sicher erlernen kann. Um den Kurs intensiv und praxisnah zu halten, ist die Teilnehmerzahl auf zwölf begrenzt. Wünschenswert wäre eine mehrjährige Vorerfahrung im Umgang mit dem Mikroskop.

Dr. Christoph Zirkel, Tel.: 0221 417378
www.gesunderzahn.de/die-praxis/fortbildungen

ANZEIGE

Artikelsammlung:

Neues ZWP-Thema zur Entfernung der Weisheitszähne

Früher oder später muss sich wohl jeder Erwachsene mit der Frage der Weisheitszahnentfernung beschäftigen. Die „Achter" werden bei fast jedem zweiten Deutschen vor dem 30. Lebensjahr entfernt. Der häufigste Grund: Der Platz im Kiefer reicht für die Weisheitszähne nicht aus, mit der Konsequenz, dass die Störenfriede von einem Zahnarzt oder Oralchirurgen extrahiert werden müssen.
Eine neue Artikelsammlung auf www.zwp-online.info nimmt sich dieser Thematik an und präsentiert im Rahmen des aktuellen ZWP-Themas „Au Backe – Entfernung der Weisheitszähne" informative Nachrichten aus Forschung, Alltag und Wissenschaft sowie neueste klinische Fachbeiträge aus der oralchirurgischen bzw. MKG-Praxis. Interessante Auswertungen zu durchgeführten Patientenerhebungen bzw. -befragungen runden das Thema ab.

www.zwp-online.info/zwp-thema

International Society of Metal Free Implantology e.V. (ISMI):

Metallfreie Implantologie am Bodensee

Am 12. und 13. Juni dieses Jahres lud die International Society of Metal Free Implantology e.V. (ISMI) zu ihrem ersten Jahreskongress nach Konstanz ein. ISMI-Präsident Dr. Karl-Ulrich Volz konnte 170 internationale Teilnehmer, unter anderem aus Spanien, Belgien, Schweden, Tschechien, USA, der Schweiz, Deutschland, Österreich, Polen und Holland begrüßen.

Dr. Karl Ulrich Volz, Präsident der ISMI – International Society of Metal Free Implantology e.V.

Im Zentrum des wissenschaftlichen Programms standen sowohl ganzheitlich biologische Aspekte als auch praktische Erfahrungen beim täglichen Einsatz von Keramikimplantaten sowie chirurgische und prothetische Konzepte. Das Thema der Jahrestagung lautete: Keramikimplantate – Biologische und technologische Grundlagen, aktuelle Standards und Visionen. Der Kongress begann am Freitagvormittag zunächst mit einem Pre-Congress-Symposium zu praktischen Fragen des Einsatzes der SDS-Implantatsysteme. Im Anschluss konnten die Teilnehmer im Rahmen des Pre-Congresses Kurse zu den Themen „Biologische Zahnheilkunde" von Dr. Dominik Nischwitz, „Implantologische Chirurgie von A–Z" von Prof. Dr. Frank Palm und „Unterspritzungstechniken" von Dr. Andreas Britz besuchen. Abgerundet wurde das Freitagsprogramm mit zwei außerordentlich gut besuchten Live-OPs der Firmen Straumann (Prof. Dr. Frank Palm) und SDS (Dr. Karl Ulrich Volz).

Ein weiterer Höhepunkt des ersten Kongresstages war die Abendveranstaltung in der Villa Barleben am See. Eine tolle Atmosphäre, erstklassige Speisen und Getränke sowie ein traumhaftes Alpenpanorama machten den Abend für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Der zweite Kongresstag stand ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Vorträge. Dr. Volz gab zu Beginn noch einmal einen Überblick zum Thema Keramikimplantate. Prof. Dr. John Ionescu widmete sich im Anschluss dem Thema „Chronische Schwermetallbelastungen bei Haut- und Umwelterkrankungen". Die Thematik wurde von Frau Prof. Vera Stejskal, Schweden, mit ihrem Vortrag „Allergie und Autoimmunerkrankungen durch Metallbelastungen" vertieft. Prof. Nendonca-Caridat, Spanien, widmete sich im Anschluss den Prinzipien der „Biologischen Chirurgie". Im zweiten Vortragsblock ging es dann um Fragen des praktischen Einsatzes von Keramikimplantaten (Dr. Volz und Dr. Noumbissi, USA).

In der Nachmittagssitzung standen dann Themen wie „Elektromagnetische Felder und dentale Metalle" von Dr. Pascal Eppe, Belgien, „Biologischer Einsatz von Hyaluronsäure", Prof. Dr. Marcel Wainwright und „Laterale Augmentationstechniken" bei Dr. Ernst Fuchs-Schaller, Schweiz, auf dem Programm. Den Abschluss der sehr abwechslungsreichen und informativen Vorlesungsreihe bildeten Vorträge zu „17 Jahren Erfahrungen mit Keramikimplantaten" von Dr. Ralf Lüttmann, „Marketing" von Dr. Oliver Zernial und „Ringtechnik und Keramikimplantate" von Dr. Bernd Giesenhagen. Die 1. ISMI-Jahrestagung war somit sowohl im Hinblick auf das wissenschaftliche Programm als auch in Bezug auf die vielfältigen Möglichkeiten zum kollegialen Austausch ein gelungener Kongress.

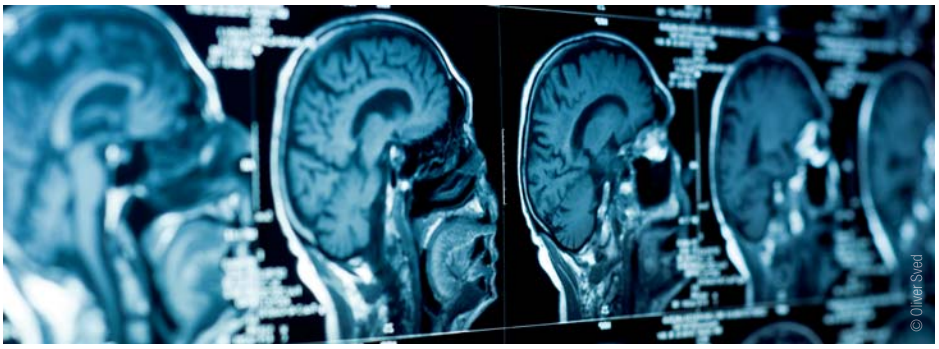
Die ISMI e.V. wurde im Januar 2014 mit dem Ziel gegründet, die metallfreie Implantologie als eine innovative und besonders zukunftsweisende Richtung innerhalb der Implantologie zu fördern.

Jetzt schon vormerken: Der 2. Jahreskongress der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. findet im nächsten Jahr vom 10. bis 11. Juni in Berlin statt.

OEMUS MEDIA AG
www.ismi.me
www.ismi-meeting.com

Wurzelkanalbehandlung:

Gedächtnisverlust als Folge



Seit dem Zahnarztbesuch in einer deutschen Praxis im Jahr 2005 ist für den Briten William alles anders. Mit dem Beginn der Wurzelbehandlung und dem Einsetzen der Betäubung endet für ihn seine Erinnerung. Aller neunzig Minuten findet in seinem Kopf ein „Reset" statt und der Betroffene ist der Annahme, es sei immer noch das Jahr 2005. Neurologen sprechen hier von einer anterograden Amnesie: Alte Erinnerungen werden gespeichert, während neue Langzeiterinnerungen nicht verarbeitet und wieder abgerufen werden können.

Wie das New York Magazine und TheHealthSite berichten, könne ein Trauma Schuld an dem Gedächtnisverlust sein. Hirnscans lieferten jedoch keine schlüssigen Ergebnisse, die diese These stützen. Verursacher könne wohl auch ein Protein sein, welches nicht mehr produziert wird. Das Autorenteam hofft durch die Neurocase-Veröffentlichung mit anderen Neurologen in Kontakt treten zu können, die weiterhelfen und William vielleicht irgendwann ein normales Leben ermöglichen.

Quelle: ZWP online

„World Dental Forum":

Am 21. und 22. Oktober 2015 findet der Kongress in Hongkong statt

Der inzwischen zum dritten Mal stattfindende Kongress bringt über 350 Kunden, Interessierte und Partner der Modern Dental Group zusammen, einer weltweit operierenden Dentallaborgruppe, zu der auch PERMADENTAL gehört.

Als einer der führenden Anbieter für Auslandszahnersatz setzt PERMADENTAL besonders auf Know-how, Kompetenz und Kooperation, also ebenso auf Qualitäts- wie auf Preisaspekte. Diese Philosophie drückt sich auch in der Durchführung des internationalen Weltkongresses aus, der von Jahr zu Jahr steigende Teilnehmerzahlen vermerken kann.

Neben hochkarätigen Vorträgen international anerkannter Wissenschaftler (Simultanübersetzungen auch ins Deutsche) und dem akademischen Austausch gibt es ein umfassendes Rahmenprogramm, das vor und nach dem Kongress stattfinden wird und einen einzigartigen Einblick in die Kultur und Gesellschaft Chinas ermöglicht. Interessierte haben zudem die Möglichkeit, das Modern Dental Laboratory in Shenzhen zu besuchen – mit 3.000 Zahntechnikern eines der größten Labore der Welt – und sich vor Ort über Arbeitsweise, Ausstattung, Anspruch und Qualität einen Eindruck zu verschaffen.

Auf Wunsch wird Interessierten gerne eine kostenlose Reisebroschüre zugeschickt.

PERMADENTAL GmbH
Tel.: 0800 7376233 (kostenfrei)
www.permadental.de

ANZEIGE

FINDEN STATT SUCHEN. www.zwp-online.info ZWP online

Kongress:

Honorar gestalten: rechtssicher und erfolgreich

Die Kompetenz im Bereich Praxismanagement wird immer wichtiger für den Praxiserfolg. Das war die zentrale Botschaft des 3. Dr. Güldener Kongress für Abrechnung und Praxismanagement am 19. und 20. Juni in Stuttgart. Mit mehr als 250 Teilnehmern, darunter Abrechnungsspezialistinnen, Praxismanagerinnen und Praxisinhaber, war der Kongress auch in diesem Jahr ausgebucht. „Mit diesem Kongresskonzept wollen wir das Know-how im Bereich Praxis- und Abrechnungsmanagement weiter fördern. Die Themen sprechen nicht nur die Praxismanagerin an, sondern auch vermehrt die Praxisinhaber und -inhaberinnen", so Dr. Peter Raab, Moderator der Veranstaltung.

ANZEIGE

Selbst erfahrene „alte Hasen" können im ZUW **Impulse** für ihre **Praxisthemen** bekommen. Ich komme jetzt regelmäßig.

Dr. Michael Braß, Ingelheim

www.zahnarzt-unternehmer-workshop.de

ZUW
ZAHNARZT-UNTERNEHMER-WORKSHOP

Offener, wettbewerbsfreier Austausch unter Kollegen.
Melden Sie sich für eine der zwei neuen Gruppen an!

Der 3. Dr. Güldener Kongress für Abrechnung und Praxismanagement war mit mehr als 250 Teilnehmern, darunter Abrechnungsspezialistinnen, Praxismanagerinnen und Praxisinhaber, wieder ausgebucht.

Vor Therapiebeginn die Kosten klären

Die korrekte und erfolgreiche Liquidation ist eine anspruchsvolle Herausforderung. Deshalb hatten die Veranstalter führende Abrechnungsspezialisten als Referenten verpflichtet. Sie beleuchteten detailliert jeweils eine Thematik und vermittelten – ganz praxisnah – klare Botschaften mit Mehrwert. Um die Abrechnung moderner endodontischer Therapiekonzepte ging es mit Sylvia Wuttig, Geschäftsführerin DAISY Akademie + Verlag. Wie werden die Leistungen nach BEMA und wie nach GOZ berechnet? Wuttig empfahl: Immer vor Beginn der Behandlung mit dem Patient das entstehende Honorar besprechen, die gesetzlich vorgeschriebenen Vereinbarungen mit ihm treffen und das Gespräch in der Karteikarte dokumentieren. Dr. Dr. Alexander Raff, Mitherausgeber des „Kommentar zu BEMA und GOZ", erklärte die Liquidation funktionsdiagnostischer sowie funktionstherapeutischer Leistungen. Allerdings lasse sich der zeitliche Aufwand für eine gewissenhafte Funktionsdiagnostik nicht angemessen in Ziffern vergüten. Die Honorierung von Laborleistungen bei Reparaturen von defektem Zahnersatz war das Thema von Uwe Koch, Geschäftsführer GO-ZAKK. Immer häufiger erheben die PKVen Einwände gegen Honorarliquidationen. Dieses Verhalten beeinträchtigt das Verhältnis zwischen dem Zahnarzt und seinen Patienten. Sabine Schmidt, DZR-Abrechnungsexpertin, sensibilisierte für eine klare Patientenkommunikation. Wichtig ist: Nur einheitliche Aussagen über die Kosten vor Beginn der Behandlung schaffen Transparenz und Vertrauen beim Patienten. Widersprüche verunsichern. Und: Die Patienten schätzen den Service des Abrechnungsdienstleisters, wenn dieser nach einem Einwand gegen die Abrechnung professionell gegenüber der PKV Stellung nimmt. Rechtsanwalt Nico Gottwald empfahl, die Dokumentation auf EDV umzustellen. Die Diplom-Betriebswirtin Nadja Alin Jung zeigte die Relevanz von gezielt selektiven Marketingmaßnahmen.

Kompetenzen kommunizieren

Wie setzt man sich auf der Bühne des Lebens erfolgreich in Szene? Antworten gab der Persönlichkeitstrainer Cristián Gálvez. Klarheit im Handeln, Kompetenz, Kongruenz und Kontinuität im Verhalten machen eine erfolgreiche Persönlichkeit aus. Der Coach Friedrich W. Schmidt sprach über die Herausforderungen der Praxismanagerin in der mittleren Führungsebene. Seine Botschaft: Wer führt, kann nicht „jedermanns Liebling" sein. Und: Die Kompetenzen der Praxismanagerin muss der Chef klar und verbindlich an das gesamte Team kommunizieren. „Wir freuen uns, dass viele Teilnehmer den Kongress mit seinen Themen und exzellenten Referenten wieder als berufliches Highlight des Jahres gesehen haben", so Dr. Raab am Samstagnachmittag zum Ende der Veranstaltung. Der Kongress 2016 wird voraussichtlich wieder im Mai/Juni stattfinden. Die fünf zahnärztlichen Rechenzentren der Dr. Güldener Firmengruppe – DZR Stuttgart und Neuss, HZA Hamburg, ABZ-ZR München und FRH Stuttgart – sind Spezialanbieter rund um die zahnärztliche Abrechnung. Sie betreuen bundesweit mehrere Tausend Zahnarztpraxen und gehören zu den größten privaten Abrechnungsdienstleistern in Deutschland.

Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH
Tel.: 0711 96000-234, www.dzr.de